



Unternehmensmitteilung

GESCHÄFTSJAHR 2021/22

1. Oktober 2021 bis 30. September 2022

 **Aurubis**
Metals for Progress

Aurubis-Konzern auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern Operativ		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2021/22	2020/21	Veränderung	2021/22	2020/21	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	4.243	4.120	3 %	18.521	16.300	14 %
Brutto-Marge ¹	Mio. €	567	458	24 %	2.240	1.916	17 %
Rohergebnis	Mio. €	403	351	15 %	1.647	1.458	13 %
EBITDA	Mio. €	181	128	41 %	753	593	27 %
EBIT	Mio. €	102	69	48 %	533	394	35 %
EBT²	Mio. €	106	64³	66 %	532	381³	40 %
Konzernergebnis	Mio. €	103	41	>100 %	433	284	52 %
Ergebnis je Aktie	€	2,36	0,94	>100 %	9,91	6,51	52 %
Netto-Cashflow	Mio. €	283	480	-41 %	288	812	-65 %
Investitionen	Mio. €	137	119	15 %	362	256	41 %
Netto-Finanzposition (Stichtag)	Mio. €	-	-	-	379	383	-1 %
ROCE²	%	-	-	-	19,0	16,6	-
Segment Multimetall Recycling							
Umsatzerlöse	Mio. €	1.401	1.315	7 %	5.960	5.128	16 %
Brutto-Marge ¹	Mio. €	188	190	-1 %	710	679	5 %
EBIT	Mio. €	20	75	-73 %	206	260	-21 %
EBT	Mio. €	20	75	-73 %	205	256	-20 %
ROCE	%	-	-	-	25,7	35,4	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	796	728	9 %
Segment Custom Smelting & Products							
Umsatzerlöse	Mio. €	4.343	4.003	9 %	18.570	16.273	14 %
Brutto-Marge ¹	Mio. €	379	268	41 %	1.529	1.237	24 %
EBIT	Mio. €	94	-2	>100 %	388	184	>100 %
EBT	Mio. €	100	1	>100 %	390	185	>100 %
ROCE	%	-	-	-	18,7	11,2	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	2.128	1.759	21 %

¹ Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Schmelz- und Raffinerielöhne sowie Prämien und Produkte.

² Konzernsteuernkennzahlen.

³ Vorjahreswerte angepasst. [Ausgewählte Finanzinformationen, Seite 18](#)

Kennzahlen Aurubis-Konzern IFRS		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2021/22	2020/21	Veränderung	2021/22	2020/21	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	4.243	4.120	3 %	18.521	16.300	14 %
Rohergebnis	Mio. €	440	499	-12 %	2.041	1.914	7 %
EBITDA	Mio. €	219	276	-21 %	1.148	1.049	9 %
EBIT	Mio. €	139	197	-29 %	928	830	12 %
EBT	Mio. €	143	194	-26 %	935	825	13 %
Konzernergebnis	Mio. €	126	128	-2 %	715	613	17 %
Ergebnis je Aktie	€	2,89	2,94	-2 %	16,37	14,03	17 %
Belegschaft (Durchschnitt)		-	-	-	7.089	7.184	-1 %

i Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben. Der vollständige Geschäftsbericht ist auf unserer Internetseite unter [geschaeftsbericht2021-22.aurubis.com](https://www.aurubis.com/geschaeftsbericht2021-22) verfügbar. Im Downloadbereich besteht die Möglichkeit, Tabellen im Excel-Format abzurufen.

Produktionskennzahlen Aurubis-Konzern		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2021/22	2020/21	Veränderung	2021/22	2020/21	Veränderung
Segment Multimetal Recycling							
Alt-/Blisterkupfereinsatz ¹	1.000 t	80	74	8 %	325	332	-2 %
Sonstige Recyclingmaterialien ¹	1.000 t	126	133	-5 %	492	493	0 %
Kathodenproduktion	1.000 t	128	130	-2 %	513	508	1 %
Beerse	1.000 t	6	6	0 %	25	25	0 %
Lünen	1.000 t	40	38	5 %	152	149	3 %
Olen	1.000 t	82	86	-5 %	336	334	1 %
Segment Custom Smelting & Products							
Konzentratdurchsatz	1.000 t	649	434	50 %	2.429	2.250	8 %
Hamburg	1.000 t	287	304	-6 %	987	1.117	-12 %
Pirdop	1.000 t	362	130	>100 %	1.442	1.133	27 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz ¹	1.000 t	49	46	7 %	215	215	0 %
Sonstige Recyclingmaterialien ¹	1.000 t	9	14	-36 %	32	47	-32 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	603	401	50 %	2.296	2.107	9 %
Hamburg	1.000 t	239	266	-10 %	841	962	-13 %
Pirdop	1.000 t	364	135	>100 %	1.455	1.145	27 %
Kathodenproduktion	1.000 t	143	146	-2 %	598	605	-1 %
Hamburg	1.000 t	86	94	-9 %	373	384	-3 %
Pirdop	1.000 t	57	52	10 %	225	221	2 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	205	211	-3 %	880	869	1 %
Stranggussproduktion	1.000 t	47	45	4 %	218	187	17 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	40	42	-5 %	176	191	-8 %

¹ Vorjahreswerte angepasst.

Verkaufsmengen Aurubis-Konzern		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2021/22	2020/21	Veränderung	2021/22	2020/21	Veränderung
Gold	t	11	11	0 %	47	51	-8 %
Silber	t	207	253	-19 %	911	949	-4 %
Blei	t	10.824	10.760	1 %	44.016	40.717	8 %
Nickel	t	850	928	-8 %	3.863	3.900	-1 %
Zinn	t	2.230	2.338	-5 %	9.340	10.043	-7 %
Zink ¹	t	3.589	4.469	-20 %	13.917	18.243	-24 %
Nebenmetalle	t	179	174	3 %	867	977	-11 %
Platingruppe (PGM)	kg	1.943	1.603	21 %	9.514	8.722	9 %

¹ Vorjahreswerte angepasst.



„Wir sind sehr zufrieden mit diesem Ergebnis. Es ist eine solide Basis, um unseren ambitionierten strategischen Wachstumskurs erfolgreich voranzutreiben. Die dafür vorhergesehenen Investitionen werden wir aus unseren eigenen Mitteln finanzieren.“

ROLAND HARINGS, Vorstandsvorsitzender

INHALTSVERZEICHNIS

- 2** Auf einen Blick
- 5** Wirtschaftliche Entwicklung Geschäftsjahr 2021/22
- 18** Ausgewählte Finanzinformationen
- 23** Glossar
- 24** Termine und Kontakte

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen in der Regel die männliche Form gewählt. Damit meinen wir selbstverständlich alle Personen jeglichen Geschlechts (m/w/d).

Wirtschaftliche Entwicklung

Geschäftsjahr 2021/22

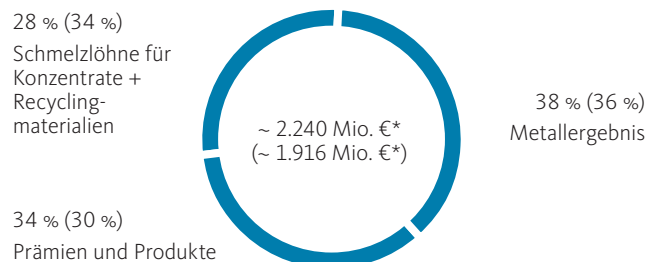
Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2021/22 das **operative Ergebnis vor Steuern (EBT)** deutlich auf **532 Mio. €** (Vj. 381 Mio. €) gesteigert und damit das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte erzielt. Der **operative Return on Capital Employed (ROCE)** betrug **19,0%** (Vj. 16,6%). Der **Dividendenvorschlag** für 2021/22 beträgt **1,80 €** (Vj. 1,60 €). Die Ausschüttungsquote läge somit bei 18% (Vj. 26%) bezogen auf das operative Konzernergebnis, das bei 433 Mio. € (Vj. 284 Mio. €) lag. Die Dividendenrendite auf Basis des XETRA-Schlusskurses per 30.09.2022 von 53,98 € betrage 3,3% (Vj. 2,5%). Das IFRS-Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei 935 Mio. € (Vj. 825 Mio. €).

Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2021/22 Umsatzerlöse in Höhe von 18.521 Mio. € (Vj. 16.300 Mio. €) erzielt. Diese positive Entwicklung war insbesondere auf die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gestiegenen Kupferpreise zurückzuführen. Zusätzlich wirkte u. a. die stärkere Nachfrage nach Kupferprodukten.

Die Brutto-Marge umfasst mit dem Metallergebnis [Q Glossar, Seite 23](#), den Schmelz- und Raffinierlöhnen [Q Glossar, Seite 23](#) sowie Prämien und Produkten die wesentlichen Ergebniskomponenten des Aurubis-Konzerns. [Q Grafik](#)

Anteil wesentlicher Ergebniskomponenten im Aurubis-Konzern

zum 30.09. FY 2021/22 (FY Vorjahreswerte)



* Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Schmelz- und Raffinierlöhne sowie Prämien und Produkte.

Das **operative Ergebnis vor Steuern (EBT)** - als eine unserer Konzernsteuerungsgrößen - betrug 532 Mio. € (Vj. 381 Mio. €) und war im Vergleich zum Vorjahr positiv beeinflusst durch:

- » ein deutlich höheres Metallergebnis bei gestiegenen Metallpreisen, insbesondere bei Industriemetallen (Kupfer, Zinn, Nickel)
- » deutlich höhere Schwefelsäureerlöse durch signifikant gestiegene Absatzpreise
- » eine deutlich gestiegene Nachfrage nach Kupferprodukten bei gestiegenen Formataufschlägen

- » eine sehr gute operative Performance an unserem Standort Pirdop mit gestiegenen Konzentratdurchsätzen und
- » höhere Raffinierlöhne für sonstige Recyclingmaterialien.

Gegenläufig wirkten:

- » die Verlängerung des geplanten Wartungsstillstandes an unserem Standort Hamburg
- » deutlich niedrigere Raffinierlöhne für Altkupfer
- » deutlich höhere Energiekosten, insbesondere für Strom und Gas.

Für Erläuterungen zur Herleitung des operativen Ergebnisses auf Basis des Ergebnisses nach IFRS verweisen wir auf

[Q Seite 18](#).

Unsere zweite Konzernsteuerungsgröße, der **operative ROCE** (unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale) erreichte zum Ende des Berichtsjahres einen Wert von 19,0% (Vj. 16,6%) und lag somit oberhalb unserer Zielgröße von 15% und innerhalb des Prognoseintervalls von 17% und 21%.

Eine Herleitung des ROCE ist auf [Q Seite 12](#) dargestellt.

Die sehr gute Ertragslage des Geschäftsjahres resultierte in einem guten, aber gegenüber Vorjahr deutlich verminderten **Netto-Cashflow** in Höhe von 288 Mio. €. (Vj. 812 Mio. €). Insbesondere der Vorratsaufbau bei Einsatzmaterialien infolge des verlängerten Wartungsstillstands am Standort Hamburg wirkte im Geschäftsjahr negativ auf den Netto-Cashflow.

[Q Vermögens- und Finanzlage, Seite 11](#)



Segmente & Märkte

Im Zuge der Weiterentwicklung der Strategie des Aurubis-Konzerns wurde die Segmentierung zum 01.10.2021 angepasst. Seit dem 01.10.2021 bilden die beiden Segmente Multimetal Recycling sowie Custom Smelting & Products das organisatorische Grundgerüst, auf dessen Basis auch die Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 für das Geschäftsjahr 2021/22 erfolgt.

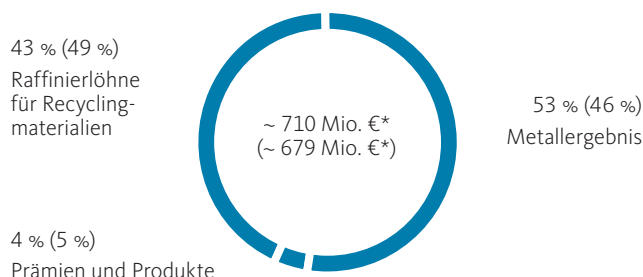
Das **Segment Multimetal Recycling (MMR)** fasst die Recyclingaktivitäten im Konzern und damit die Verarbeitung von Altkupfer, organischen und anorganischen metallhaltigen Recyclingrohstoffen sowie industriellen Rückständen zusammen. Zum Segment zählen die Standorte Lünen (Deutschland), Olen und Beerse (beide Belgien) sowie Berango (Spanien).

Insgesamt lag das operative EBT des Segments MMR im Berichtsjahr bei 205 Mio. € und damit deutlich unter dem hohen Vorjahresniveau (256 Mio. €). Der operative ROCE des Segments lag bei 25,7% (Vj. 35,4%) und übertraf damit die Zielgröße des Konzerns von 15,0% deutlich.

Im Geschäftsjahr 2021/22 war der für Aurubis schwerpunktmäßig relevante europäische Markt für Recyclingrohstoffe von einem stabilen Angebot gekennzeichnet. Zu Beginn des Geschäftsjahres setzten die dynamischen Wirtschaftslage und hohe Metallpreise positive Anreize bei den Sammelaktivitäten für Recyclingmaterialien. Ebenfalls positiv auf das Mengenangebot in Europa wirkten Exporte aus den USA, sowie eine durch Importrestriktionen und temporäre, Covid-bedingte Produktionsschließungen reduzierte Nachfrage aus Asien. Zur Jahresmitte wirkten steigende Energiepreise dämpfend auf das Schrottangebot in Europa. Insgesamt entwickelten sich die

Anteil wesentlicher Ergebniskomponenten im Segment Multimetal Recycling

zum 30.09. FY 2021/22 (FY Vorjahreswerte)



* Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergebnis, Raffinierlöhne für Recyclingmaterialien sowie Prämien und Produkte.

Raffinierlöhne für Altkupfer im Verlauf des Geschäftsjahres 2021/22 stabil, lagen jedoch deutlich unter dem hohen Niveau des Vorjahres.

Im Berichtsjahr profitierten unsere Produktionsstandorte von einem guten Angebot an Altkupfer und Blisterkupfer [Q Glossar, Seite 23](#) sowie von einem sehr guten Angebot an sonstigen Recyclingmaterialien. In Summe lag der konzernweite Einsatz von Alt- und Blisterkupfer im Geschäftsjahr 2021/22 mit 540.000 t leicht unterhalb des Niveaus des Vorjahres (Vj. 547.000 t). Auf das Segment MMR entfielen 325.000 t (Vj. 332.000 t) und auf das Segment CSP 215.000 t (Vj. 215.000 t).

Der Einsatz sonstiger Recyclingmaterialien wie Industrierückstände, Schlämme, Schreddermaterialien oder Elektro- und Elektronikschrotte im Konzern verringerte sich im Berichtszeitraum leicht gegenüber dem Vorjahr auf 524.000 t (Vj. 540.000 t).



Die Kupferkathodenproduktion im Segment MMR lag 2021/22 mit 513.000 t aufgrund einer guten Produktion und stabiler Auslastung der Elektrolysen leicht über dem Vorjahresniveau (Vj. 507.000 t). Die Kathodenproduktion an unserem Standort in Lünen ist im Zuge der andauernden Sanierung und Kapazitätserweiterung der Elektrolyse bis zur geplanten Inbetriebnahme im 1. Halbjahr 2024 weiter auf reduziertem Niveau.

Die internationalen Kathodenmärkte verzeichneten im Geschäftsjahr 2021/22 eine grundsätzlich stabile Nachfrage. Zur Mitte des Geschäftsjahres entwickelten sich die Prämien in Europa und den USA erkennbar positiv aufgrund einer Verknappung der Angebotsituation. Die Notierungen der Kathodenprämien in Shanghai hingegen zeigten einen volatilen Verlauf. Während die Prämien in Asien zu Beginn des Jahres auf sehr hohem Niveau lagen, gaben sie zur Mitte des Geschäftsjahres aufgrund der Covid-bedingten Reduzierung der Nachfrage deutlich nach. Im weiteren Verlauf erholten sich die Prämien aufgrund eines verengten Angebots wieder und erreichten zum Ende des Geschäftsjahres erneut das hohe Vorjahresniveau. Die Aurubis-Kupferprämie lag mit 123 US\$/t für das Kalenderjahr 2022 oberhalb der Kupferprämie des Vorjahres (96 US\$/t).

Im Segment MMR wurden Investitionen in Höhe von 153 Mio. € (Vj. 60 Mio. €) getätigt. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Investitionen für das neue Recyclingwerk Aurubis Richmond, Georgia, Investitionen in die Sanierung der Elektrolyse in Lünen und Investitionen für die neue Bleed-Treatment-Anlage (BOB) in Olen.

Das **Segment Custom Smelting & Products (CSP)** vereint die Produktionsanlagen zur Verarbeitung von Kupferkonzentraten sowie zur Herstellung und Vermarktung von Standard- und Spezialprodukten wie Kathoden, Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Bandprodukten, Schwefelsäure und Eisensilikat. Das Segment Custom Smelting & Products ist auch für die Produktion von Edelmetallen verantwortlich. An den Standorten Hamburg (Deutschland) und Pirdop (Bulgarien) werden Kupferkathoden hergestellt, die an den Standorten Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Emmerich (Deutschland) und Avellino (Italien) zu Gießwalzdraht und Stranggussformaten weiterverarbeitet werden. An den Standorten Buffalo (USA), Stolberg (Deutschland) und Pori (Finnland) werden Flachwalzprodukte und Spezialdrahtprodukte produziert. Mit Wirkung vom 29.07.2022 hat die Aurubis AG vier Standorte der ehemaligen Aurubis-Flachwalzsparte an die KME SE, Osnabrück, verkauft. Entsprechend trugen der Standort in Zutphen (Niederlande) sowie die Schneidcenter in Birmingham (Großbritannien), Dolný Kubín (Slowakei) und Mortara (Italien) bis zum 29.07.2021 für zehn Monate zum Ergebnis des Segments CSP bei.

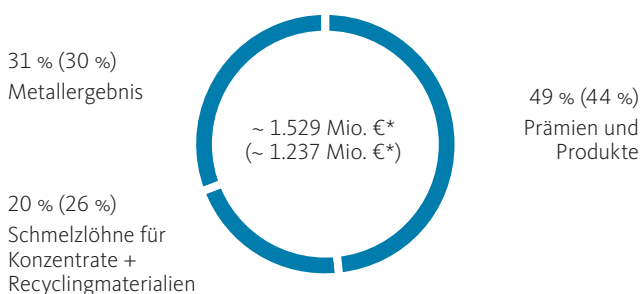
Das Segment CSP erzielte im Berichtsjahr ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 390 Mio. € (Vj. 185 Mio. €). Dieses gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte Ergebnis beruht auf einem deutlich erhöhten Konzentratdurchsatz, signifikant gestiegenen Schwefelsäureerlösen durch höhere Absatzpreise, einem deutlich höheren Metallmehrausbringen bei gestiegenen Metallpreisen sowie auf einer deutlich gestiegenen Nachfrage nach Kupferprodukten bei erhöhten Formatzuschlägen.

Negativ auf das operative EBT wirkten im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigere Raffinierlöhne für Altkupfer sowie ein



Anteil wesentlicher Ergebniskomponenten im Segment Custom Smelting & Products

zum 30.09. FY 2021/22 (FY Vorjahreswerte)



* Brutto-Marge = Summe der Ergebniskomponenten Metallergbnis, Schmelz- und Raffinerilöhne sowie Prämien und Produkte.

aufgrund des geplanten Wartungsstillstands an unserem Standort Hamburg niedrigerer Konzentratdurchsatz bei marktbedingt geringeren Schmelz- und Raffinerilöhnen. Signifikant gestiegene Kosten für Strom und Gas wirkten im Berichtszeitraum, neben weiteren Kostensteigerungen, ebenfalls ergebnismindernd.

Auch der operative ROCE (unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten vier Quartale) hat sich mit 18,7 % gegenüber dem Vorjahr (11,2 %) deutlich verbessert.

Der globale Markt für Kupferkonzentrate zeigte im Berichtszeitraum eine über dem Vorjahresniveau liegende Produktion auf der Minenseite. Die Quote der Minenproduktionsausfälle weltweit, bedingt durch Witterung, Covid-19 oder Streiks, blieb unter dem Vorjahresniveau. Ebenfalls positiv auf das Konzentratangebot wirkten außerdem Erweiterungen existierender Minen sowie neue Minenprojekte, insbesondere in Südamerika.

Aufseiten der weltweiten Hüttenindustrie dämpften geplante und ungeplante Stillstände die Nachfrage nach Kupferkonzentrat. Ebenso wirkten regionale Begrenzungen des Energieverbrauchs in China Anfang August 2022 auf die Konzentratnachfrage. Entsprechend entwickelten sich die Verarbeitungsentgelte für Standard-Kupferkonzentrate (TC/RCs) am Spotmarkt über den Berichtszeitraum durchweg positiv. Infolge der verbesserten Angebotssituation und einer gezügelten Nachfrage vonseiten der chinesischen Hütten lagen die TC/RCs am Spotmarkt zum Ende des Geschäftsjahres bei 82 US\$/t bzw. 8,2 cts/lb.

Der Benchmark für Jahresverträge lag 2022 für Schmelz- und Raffinerilöhne (TC/RCs) für die Verarbeitung von Standard-Kupferkonzentraten bei 65,0 US\$/t bzw. 6,5 cts/lb (Vj. 2021: 59,5 US\$/t bzw. 5,95 cts/lb). Zu Beginn des Geschäftsjahres bewegte sich der Spotmarkt leicht unterhalb des Benchmarks. Aufgrund des verbesserten Konzentratangebots sowie der Kaufzurückhaltung chinesischer Hütten am Markt zeigten sich die Spotpreise ab Mitte des Geschäftsjahres konstant oberhalb des Benchmark-Niveaus.

Aurubis besitzt ein diversifiziertes Lieferantenportfolio und langfristige Lieferverträge. Somit konnten wir durch ein aktives Rohstoffmanagement die kontinuierliche Versorgung unserer Produktionsanlagen über das gesamte Geschäftsjahr sicherstellen und waren nur in geringem Maße am Spotmarkt aktiv.

Bezüglich der Entwicklungen der Raffinerilöhne für Recyclingmaterialien verweisen wir auf unsere Erläuterungen zum Segment MMR.

Unsere Hüttenstandorte produzierten im Geschäftsjahr sehr konstant und auf gutem Niveau. Insbesondere der Standort in Pirdop zeigte eine sehr gute Performance. Der Konzentratsatz stieg im Geschäftsjahr 2021/22 um 8% auf 2.429.000 t (Vj. 2.250.000 t), trotz des Wartungsstillstands in Hamburg. Dieser dauerte aufgrund von ungünstigen Wetterbedingungen und notwendigen Zusatzarbeiten, die erst nach Außerbetriebsetzung festgestellt werden konnten, elf Tage länger als geplant. Auch im Vorjahr wirkten sich Stillstände auf den Durchsatz aus.

Der Einsatz von Alt-/Blisterkupfer lag im Segment CSP im Berichtszeitraum mit 215.000 t auf Vorjahresniveau (Vj. 215.000 t). Bezüglich der Entwicklungen der Raffinierlöhne für Recyclingmaterialien verweisen wir auf unsere Erläuterungen zum Segment MMR.

Die Kupferkathodenproduktion im Segment CSP lag 2021/22 mit 598.000 t bei stabiler Auslastung der Elektrolysen und konstanter Produktion leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj. 606.000 t). Bezüglich der Entwicklungen der internationalen Kathodenmärkte verweisen wir auf unsere Erläuterungen zum Segment MMR.

Gießwalzdraht wird als Vorprodukt zur Weiterverarbeitung bevorzugt in der Kabel- und Drahtindustrie sowie für spezielle Halbzeuge eingesetzt. Die Nachfrage nach Gießwalzdraht zeigte sich im Geschäftsjahr 2021/22 auf sehr hohem Niveau. Die sehr hohe Nachfrage des Vorjahres setzte sich in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2021/22 fort. Im 4. Quartal 2021/22 reduzierte sich die Nachfrage leicht. Die Nachfrage aus dem Energiesektor und der Infrastruktur war über das gesamte Geschäftsjahr gut.

Im Bereich hochreiner Stranggussformate zeigte sich die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Die Auftragslage zeigte sich über das Geschäftsjahr stabil auf hohem Niveau.

Die Schwefelsäureproduktion lag analog zum Konzentratsatz mit 2.296.000 t deutlich über dem Vorjahresniveau

(2.107.000 t). Der globale Markt für Schwefelsäure war im Geschäftsjahr 2021/22 von einer hohen Nachfrage gekennzeichnet. Temporär geringere Produktionskapazitäten durch europäische Zinkhütten, logistische Engpässe sowie höhere Inputkosten für Schwefelbrenner im Verlauf des Geschäftsjahres führten zu einem reduzierten Mengenangebot bei einer hohen Nachfrage über weite Teile des Geschäftsjahres 2021/22. Als Folge ergaben sich sehr hohe Preise bis in das 3. Quartal 2021/22 hinein. Weiter steigende Energiekosten, insbesondere für Erdgas, sorgten für stark steigende Produktionskosten in der chemischen und Düngemittelindustrie, was zum Ende des Geschäftsjahres 2021/22 zu einer stark reduzierten Nachfrage und niedrigeren Schwefelsäurepreisen an den Märkten führte. Aurubis ist aufgrund seiner Kunden- und Vertragsstruktur den Entwicklungen am Spotmarkt nicht in vollem Umfang und mit zeitlichem Verzug ausgesetzt.

Der Markt für Flachwalzprodukte war, wie im Vorjahr, von einer hohen Nachfrage geprägt. Die Nachfrage nach Tiefseekabeln, Material für Leistungselektronik, Steckverbindern und Kühlsystemen zeigte sich weiter auf hohem Niveau. Der Automobilsektor verzeichnete eine stabile Entwicklung.

Die Produktion von Flachwalzprodukten und Spezialdrähten reduzierte sich auf 176.000 t (Vj. 191.000 t). Mit dem Teilverkauf der ehemaligen Flachwalzsparte entfallen die Produktionsmengen des Standorts in Zutphen seit dem Closing des Verkaufs mit Wirkung zum 29.07.2022. Ferner hat Aurubis Stolberg Anfang November 2021 die Produktion nach den Unwetterauswirkungen wieder aufgenommen. Im Laufe des Berichtszeitraums konnte die Produktion schrittweise wieder hochgefahren werden.

Im Segment CSP wurden Investitionen in Höhe von 208 Mio. € (Vj. 182 Mio. €) getätigt, hauptsächlich für den Wartungsstillstand in Hamburg, den Start des Baus der Industriewärme Stufe 2 sowie vorbereitende Maßnahmen für den Wartungsstillstand in Pirdop im Jahr 2023.

Vermögens- und Finanzlage

Die **operative Bilanzsumme** erhöhte sich von 5.470 Mio. € zum 30.09.2021 auf 5.926 Mio. € zum 30.09.2022.

Ursächlich hierfür waren insbesondere die um 432 Mio. € gestiegenen Vorratsbestände in Höhe von 2.202 Mio. € zum 30.09.2022 gegenüber 1.770 Mio. € zum 30.09.2021. Aufgrund des verlängerten Wartungsstillstands erfolgte der Aufbau insbesondere bei Einsatzmaterialien in der Primärhütte in Hamburg. Darüber hinausgehend wurden Zwischenprodukte (Anoden) und Fertigprodukte (Kathoden, Stranguss, Gießwalzdraht) im Segment CSP in den Werken Hamburg und Pirdop aufgebaut.

Auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bauten sich bei einem hohen Absatz von Kupferprodukten maßgeblich auf. Zusätzlich wurden im Vergleich zum Vorjahr weniger Forderungen an Factoring-Gesellschaften verkauft, so dass der Gesamtsaldo zum Ende des Geschäftsjahres mit 623 Mio. € über dem Vorjahr (Vj. 550 Mio. €) lag.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich einhergehend mit den gestiegenen Beständen im Umlaufvermögen um 177 Mio. € von 1.406 Mio. € auf 1.583 Mio. €.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 528 Mio. € von 2.674 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 3.202 Mio. € zum 30.09.2022. Der Anstieg beruht auf einem operativen Konzerngesamtergebnis in Höhe von 598 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Dividendenzahlung in Höhe von -70 Mio. €.

Insgesamt lag die operative Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) somit bei 54,0% gegenüber 48,9% zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Die Finanzverbindlichkeiten lagen mit 327 Mio. € zum 30.09.2022 deutlich unter dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres (582 Mio. €). Im Dezember 2021 wurden alle

variabel verzinslichen Tranchen des Schuldscheindarlehens mit einer Gesamtsumme von 152,5 Mio. € aus freier Liquidität vorzeitig zurückgezahlt. Diese Schuldscheindarlehen wurden in der Bilanz per 30.09.2021 aufgrund ihrer rechtlichen Vertragslaufzeit als langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen. Darüber hinausgehend verringerten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten infolge der Rückzahlung eines im Februar 2022 planmäßig fälligen Schuldscheindarlehens in Höhe von 103 Mio. €.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten dar:

in Mio. €	30.09.2022	30.09.2021
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	167	400
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	42	45
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	209	445
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106	127
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	12	11
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	118	138
Finanzverbindlichkeiten	327	582

Zum 30.09.2022 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 706 Mio. € (30.09.2021 965 Mio. €) zur Verfügung. Die Netto-Finanzposition zum 30.09.2022 betrug 379 Mio. € (Vj. 383 Mio. €).

in Mio. €	30.09.2022	30.09.2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	706	965
- Finanzverbindlichkeiten	327	582
Netto-Finanzposition	379	383

Die sehr gute Ertragslage des Geschäftsjahres resultierte in einem guten, aber gegenüber Vorjahr deutlich verminderten **Netto-Cashflow** in Höhe von 288 Mio. €. (Vj. 812 Mio. €). Ins-

besondere der Vorratsaufbau bei Einsatzmaterialien infolge des verlängerten Wartungsstillstands am Standort Hamburg wirkte im Geschäftsjahr negativ auf den Netto-Cashflow.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf -201 Mio. € (Vj. -232 Mio. €) und beinhaltet v. a. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 334 Mio. € (Vj. 232 Mio. €). Im Geschäftsjahr erfolgten u. a. Auszahlungen für Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Wartungsstillstand am Standort Hamburg (59 Mio. €) sowie Auszahlungen für den Bau des Recyclingwerks Aurubis Richmond, Georgia, USA (26 Mio. €).

Positiv wirkten Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Verkauf von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens in Höhe von 66 Mio. € sowie aus dem Verkauf von Tochterunternehmen in Höhe von ebenfalls 66 Mio. €.

Unter Berücksichtigung von Zinsauszahlungen in Höhe von insgesamt 15 Mio. € und der Dividendenzahlung in Höhe von 70 Mio. € ergibt sich ein leicht positiver Free Cashflow in Höhe von 3 Mio. € (Vj. 488 Mio. €).

in Mio. €	12 Monate 2021/22	12 Monate 2020/21
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	288	812
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-201	-232
Erwerb eigener Anteile	0	-19
Zinsauszahlung	-15	-16
Dividendenzahlung	-70	-57
Free Cashflow	3	488
Aus- / Einzahlungen aus Finanzverbindlichkeiten (netto)	-262	-3
Veränderung der Zahlungsmittel	-260	485
Zahlungsmittel zum Stichtag	706	965

Der **Return on Capital Employed (ROCE)** stellt die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine Investition eingesetzten Kapitals dar. Er wird unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale ermittelt.

Der operative ROCE erreichte zum Ende des Berichtsjahres einen Wert von 19,0% (Vj. 16,6%) und lag somit oberhalb unserer Zielgröße von 15% und innerhalb des Prognoseintervalls von 17% und 21%.

in Mio. €	30.09.2022	30.09.2021
Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	2.019	1.877
Vorräte	2.202	1.770
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	623	550
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	361	242
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.583	-1.406
- Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-755	-593
Eingesetztes Kapital (Capital Employed) zum Stichtag	2.866	2.441
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	532	381
Finanzergebnis	1	13
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	533	394
Beteiligungsergebnis At Equity	10	10
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) – adjusted	543	405
Rendite auf das eingesetzte Kapital (operativer ROCE)	19,0 %	16,6 %

Strategische Ausrichtung

Wir haben im Geschäftsjahr 2020/21 unsere Strategie weiterentwickelt und in einem detaillierten Plan festgelegt, wie Aurubis seine Position als einer der effizientesten und nachhaltigsten Multimetall-Produzenten der Welt weiter festigen und ausbauen kann.

Der Konzern richtet sich strategisch an drei Säulen aus: Sicherung und Stärkung des Kerngeschäfts, Verfolgung von Wachstumsoptionen und Ausbau der industriellen Führungsposition im Bereich Nachhaltigkeit. Als notwendige Erfolgsfaktoren für die Implementierung der Strategie wurden die Digitalisierung und Automatisierung in der Produktion, eine strategische Ressourcenplanung und ein strategisches Personalmanagement, was die Gewinnung und Entwicklung von Mitarbeitern beinhaltet, festgelegt.

Die weiterentwickelte Aurubis-Strategie beinhaltet einen präzise definierten Fahrplan für weiteres nachhaltiges, profitables Wachstum. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir weitere, wichtige Fortschritte bei der Implementierung der Strategie entlang dieses Fahrplans gemacht. Die Umsetzung treiben wir nach wie vor stetig und mit großer Sorgfalt voran, natürlich immer unter Berücksichtigung der geopolitischen und weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Selbstverständlich werden alle neuen Investitionsprojekte einer gründlichen Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen. Jede Neuinvestition zählt auf unsere Nachhaltigkeitsziele ein. Die Finanzierung der Projekte erfolgt im Wesentlichen aus dem laufenden Cashflow und den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln. Die Notwendigkeit einer Kapitalerhöhung besteht auf absehbare Zeit nicht.

Sicherung und Stärkung des Kerngeschäfts

Das Kerngeschäft des Aurubis-Konzerns ist die Verarbeitung von metallhaltigen Rohstoffen, sowohl von Konzentraten als auch von Recyclingmaterialien. Aurubis wird in Recyclingprojekte an verschiedenen Standorten investieren. Dadurch werden

die Verarbeitungskapazitäten erweitert und die Multimetall-Ausbringung innerhalb des konzernweiten Hüttennetzwerks weiter gesteigert. Durch die gezielte Vernetzung von Standorten und mittels optimierter Materialflüsse zwischen den Werken können Synergien stärker genutzt werden. Nach unserem Projekt ASPA (Advanced Sludge Processing by Aurubis), das den Aufbau einer hochmodernen hydrometallurgischen Recyclinganlage am Standort Beerse in Belgien umfasst, ist das im Februar 2022 genehmigte Projekt BOB (Bleed Treatment Olen Beerse) der nächste konkrete Schritt zum Ausbau unserer Fähigkeiten zur optimierten, internen Wertschöpfung. Aurubis investiert 70 Mio. € in den Bau einer hochmodernen und energieeffizienten Anlage zur Behandlung von Elektrolyt, sogenanntem Bleed, am Standort Olen. In einem hydrometallurgischen Prozess werden wertvolle Metalle wie Nickel und Kupfer aus Elektrolytströmen zurückgewonnen, die bei der Metallproduktion in der Elektrolyse an den Aurubis-Standorten in Beerse und Olen anfallen. Die Anlage umfasst ein komplettes Elektrolyse-Reinigungssystem, das als Bleed Treatment bezeichnet wird. Aurubis erwartet einen jährlichen EBITDA-Beitrag von etwa 15 Mio. € bei Vollbetrieb der neuen Anlage im Geschäftsjahr 2025/26.

Verfolgung von Wachstumsoptionen

Im Zuge unseres Strategieprozesses haben wir das Recyclinggeschäft als für uns zentralen Wachstumstreiber definiert. Die steigende Bedeutung von Nachhaltigkeit in Europa und den USA wird zu höheren Recyclingquoten und damit zu einem wachsenden Angebot an komplexen Recyclingmaterialien führen. Mit dem Aurubis Modular Recycling System haben wir ein skalierbares System für neue Recyclingwerke entwickelt, das es uns ermöglicht, neue Kapazitäten modular – und damit flexibel und bedarfsgerecht – zu bauen und in das erweiterte Aurubis-Hüttennetzwerk zu integrieren. Das erste Werk, das Aurubis nach dem modularen System konzipiert hat, bauen wir gegenwärtig in Augusta (Richmond County) im US-Bundesstaat Georgia. Aurubis Richmond wird jährlich rund 90.000 t komplexes Recyclingmaterial zu 35.000 t Blisterkupfer verarbeiten. Die Inbetriebnahme soll in 2024 erfolgen. Der Spatenstich erfolgte am 17.06.2022 in Anwesenheit des Gouverneurs

von Georgia, Brian Kemp, und weiterer hochrangiger Wirtschaftsvertreter. Dies machte einmal mehr die besondere Bedeutung dieser Investition für nachhaltige und zukunftsgerichtete Wirtschaftsentwicklung in den USA deutlich. Mit der Technologie und den Verarbeitungsmöglichkeiten unseres Recyclingsystems sehen wir uns als Vorreiter für nachhaltiges Multimetall-Recycling in den USA. Gleichzeitig eröffnen wir mit unserem Werk auch die Perspektive auf weiteres Wachstum in den USA. Der wachsende Markt mit aktuell rund 6 Mio. t an relevantem Recyclingmaterial pro Jahr bietet attraktive Chancen, auch im Hinblick auf eine Diversifizierung unseres Geschäfts- und Projektportfolios über Europa hinaus.

Der Ausbau der Elektromobilität hat im letzten Jahr erneut stark an Dynamik gewonnen, was den Bedarf an Lithium-Ionen-Batterien stark antreibt – ebenso wie die Nachfrage nach Rohstoffen für deren Produktion. Perspektivisch sehen wir große Wachstumsoptionen im Bereich Batteriematerialien und Batterierecycling. Das Batterierecycling ist ein definiertes Wachstumsfeld in unserer Strategie. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2021/22 haben wir in unserer Pilotanlage die Versuche zur Skalierung des Verfahrens in den technischen Maßstab durchgeführt und damit die Basis für die nächsten Schritte entlang unseres Projektmanagementprozesses geschaffen.

Industrielle Führungsposition im Bereich Nachhaltigkeit ausbauen

In unserer überarbeiteten Strategie haben wir nachhaltiges Handeln und Wirtschaften als zentrales Element über alle Unternehmensbereiche hinweg definiert. Anhand verbindlicher Ziele und passender Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung verankern wir Nachhaltigkeit noch stärker im gesamten Unternehmen, in all unseren Arbeitsabläufen, Prozessen und insbesondere auch unseren neuen strategischen Projekten. Entsprechend haben wir auch unsere Organisation angepasst: Seit Jahresbeginn 2022 ist die Nachhaltigkeitsfunktion auf höchster Ebene direkt im Geschäftsbereich des Vorstandsvorsitzenden angesiedelt. Wir haben uns verbindliche Ziele für das Thema Nachhaltigkeit gesetzt, die wir nun regelmäßig nachfassen und mit konkreten

Maßnahmen hinterlegen. Zur Senkung von Emissionen haben wir z. B. gezielte Maßnahmen definiert, um bis 2030 die CO₂-Emissionen aus Scope 1 und 2 um 50 % zu reduzieren.

Unsere Produktionstechniken tragen bereits heute maßgeblich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen bei und leisten damit neben unseren Produkten einen Beitrag zur Energiewende. Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Dekarbonisierung ist die Reduzierung unserer CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) um 50 % bis 2030. Auch die Scope-3-Emissionen, die in vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen entstehen, wollen wir im gleichen Zeitraum um 24 % pro Tonne Kupferkathode verringern. Die Ziele wurden im Juni 2021 von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert. Das bedeutet, dass unsere Ziele zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 °C gemäß dem Pariser Klimaabkommen beitragen. Um unsere Klimaziele zu erreichen, wird unsere detaillierte Roadmap weiterentwickelt und umgesetzt.

Bezüglich der Scope-1- und Scope-2-Emissionen setzen wir zukünftig auf technische Maßnahmen wie z. B. die Dekarbonisierung von Anlagen durch den Einsatz grünen Wasserstoffs anstelle fossiler Energieträger oder die Elektrifizierung in unserer Produktion, die Nutzung von Abwärme sowie den Ausbau des Grünstromeinkaufs und der Stromeigenerzeugung aus erneuerbaren Energien. Ansätze für die Reduktion von Scope-3-Emissionen liegen u. a. in der Kooperation in der Lieferkette und verstärkten Recyclingaktivitäten. 2022 haben wir die Erweiterung unseres Industrierärmeprozesses in Hamburg gestartet, welches nach Fertigstellung im Jahr 2024 jährlich bis zu 100.000 t CO₂-Emissionen in Hamburg vermeiden wird.

Ausblick

Rohstoffmärkte

Der globale Markt für Kupferkonzentrate befindet sich weiter sowohl nachfrageseitig als auch angebotsseitig im Wachstum. In verschiedenen Ländern Südamerikas und weltweit werden Erweiterungsprojekte in bestehenden Minen sowie das Hochfahren neuer Projekte wesentlich zu Produktionserhöhungen gegenüber dem Vorjahr beitragen. Wood Mackenzie antizipiert, dass die globale Minenproduktion (vor Störungszulage und Anpassungen, auf Basis enthaltener Mengen) in den Jahren 2022 und 2023 um 5,4 % bzw. 9,4 % wachsen wird. Das Wachstum der Minenproduktion im Jahr 2022 entspricht dem größten Wachstum seit 2013.

Im November 2022 wurde ein Benchmarkabschluss für Jahresverträge in 2023 zwischen einer großen Minengesellschaft und dem Chinese Smelter Purchase Team zu 88 US\$/t und 8,8 cents/lb abgeschlossen, somit 35 % höher als im Jahr 2022. Dies bestätigte unsere Erwartungen eines Überschusses des Kupferkonzentratmarktes, verbunden mit einer positiven Entwicklung der Schmelz- und Raffinerilöhne. Aufgrund unserer Positionierung im Markt, unserer langfristigen Vertragsstruktur und unserer Lieferantendiversifizierung sind wir zuversichtlich, erneut eine gute Versorgung mit Kupferkonzentraten sicherzustellen. Wir sind bereits bis weit in das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2022/23 hinein mit Konzentraten zu guten Schmelz- und Raffinerilöhnen versorgt.

Das Geschäft ist insbesondere bei Altkupfer von kurzfristiger Natur und damit von vielfältigen Einflüssen wie Metallpreisen und Sammelaktivitäten der Recyclingindustrie abhängig, die nur schwer prognostizierbar sind. Hingegen sind die komplexen Recyclingmaterialien durch weniger Volatilität in der Verfügbarkeit gekennzeichnet. Hier ist ein stabiles Marktumfeld zu erwarten.

Aurubis geht insgesamt von einer stabilen Versorgungslage für Recyclingmaterial mit guten Raffinerilöhnen aus. Über das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2022/23 hinaus sind wir bereits mit Recyclingmaterial zu guten Raffinerilöhnen versorgt. Unsere breite Marktaufstellung federt Versorgungsrisiken ab.

Produktmärkte

Kupferprodukte

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung zeichnet sich für das 1. Quartal 2022/23 eine stabile Nachfrage nach Kupferprodukten ab. In der noch laufenden Verhandlungssaison über Jahresverkaufsverträge 2023 konnten wir bereits wesentliche Teile des Verkaufsbudget vertraglich fixieren.

Ein bereits bekannter Faktor ist die von Aurubis für das kommende Kalenderjahr 2023 festgesetzte Aurubis-Kupferprämie für europäische Gießwalzdraht- und Stranggussformatkunden. Aurubis hat diese auf 228 US\$/t für seine europäischen Kunden gegenüber dem Vorjahr erhöht (2022: 123 US\$/t). Der Anstieg der Kupferprämie ist Ausdruck der prognostizierten stabilen Marktnachfrage in Europa im Jahr 2023 und kompensiert in Teilen die Fracht-, Finanzierungs- und die signifikant gestiegenen Energiekosten.

Der Absatz freier Kathodenmengen am Markt orientiert sich an der geplanten Weiterverarbeitung unserer Kathodenproduktion im Konzern. Trotz der diversen Aussichten in den Abnehmerindustrien für den Prognosezeitraum erwartet Aurubis eine Nachfrage- und Absatzentwicklung für Kupfergießwalzdraht auf einem hohen Niveau. Die antizipierte Entwicklung der US-Wirtschaft wie auch das Wachstum der europäischen Wirtschaft zeichnet ein positives Bild für Aurubis im Hinblick auf den Absatz von Flachwalzprodukten.

Schwefelsäure

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr beobachteten sehr hohen Preisniveaus angesichts der hohen Nachfrage werden sich gemäß des Independent Chemical Information Services (ICIS) nicht fortsetzen. Insbesondere aus der in Europa ansässigen chemischen und Düngemittelindustrie wird eine reduzierte Nachfrage aufgrund von Produktionskürzungen durch sehr hohe Energiekosten erwartet. Auch in den Exportmärkten USA und Südamerika wird von einem niedrigeren Preisniveau aufgrund erhöhter Exportaktivitäten aus Europa und China ausgegangen. Die chinesischen Märkte sind von großen regionalen Unterschieden gekennzeichnet. Auf Basis der sich abschwächenden Nachfrage auf dem Markt für Schwefelsäure und der Entwicklungen bei den Absatzpreisen gehen wir von einer deutlich negativen Entwicklung der Erlössituation auf diesen Märkten aus.

Ergebniserwartung

Zu unserem Geschäftsmodell gehört, dass unser Ergebnis quartalsweisen Schwankungen unterliegt. Dies hat saisonale und marktbezogene Gründe, kann aber auch durch Störungen bei Aggregaten oder in den Betriebsabläufen verursacht sein. Risiken für die Erreichung der Gesamtjahresprognose können sich aus Herausforderungen im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit von Energie und den weltwirtschaftlichen Entwicklungen ergeben.

Die künftige Entwicklung und die Prognose der Aurubis AG decken sich mit der für den Aurubis-Konzern getroffenen Gesamtaussage.

Der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022/23 erfolgt auf Basis von Markteinschätzungen und folgenden Prämissen:

- » Wir erwarten, gestützt auf Branchenprognosen, eine weiter wachsende globale Kupfernachfrage.
- » Aufgrund des gegenüber dem Vorjahr erhöhten Benchmarkabschlusses für Kupferkonzentrate zu 88 US\$/t und 8,8 cents/lb gehen wir von entsprechend höheren Schmelz- und Raffinierlöhnen ab dem Kalenderjahr 2023 aus.
- » Für Altkupfer bleibt die Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2022/23 wegen der Kurzfristigkeit des Geschäfts schwer prognostizierbar. Wir erwarten grundsätzlich ein stabiles Marktumfeld.
- » Aufgrund der aktuellen Marktsituation für Schwefelsäure gehen wir von einem gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzierten Ergebnisbeitrag durch Schwefelsäureerlöse aus.
- » Teile des zu erwartenden Metallmehrausbringens haben wir bereits preislich durch Hedging-Aktivitäten gesichert.
- » Die Aurubis-Kupferprämie wurde auf 228 US\$/t für das Kalenderjahr 2023 festgesetzt (Vj. 123 US\$/t).
- » Aufgrund der aktuellen Energiepreisentwicklungen gehen wir auch für das Geschäftsjahr 2022/23 von hohen Energiekosten aus. Durch Hedging-Aktivitäten können wir Preisrisiken begrenzt abfedern. Auswirkungen von etwaige Kompensationsregelungen durch staatliche Interventionen in den Energiemarkt sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung schwer zu antizipieren. Zusätzlich wirken CO₂-Strompreiskompensationen zeitversetzt.
- » Wesentliche Teile unserer Einnahmen sind US-Dollarbasiert. Im Rahmen unserer Hedging-Strategie haben wir wesentliche Teile der US-Dollar-Ergebnisse bereits abgesichert.

Für das Geschäftsjahr 2022/23 gehen wir in Summe von einer stabilen Anlagenverfügbarkeit auf Vorjahresniveau aus.

Insgesamt erwarten wir für den Aurubis-Konzern im Geschäftsjahr 2022/23 ein operatives EBT zwischen 400 Mio. € und 500 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 11% und 15%.

Im Segment Multimetal Recycling erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022/23 ein operatives EBT zwischen 100 Mio. € und 160 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 11% und 15%. Der im Vergleich zum Vorjahr geringere ROCE ergibt sich u. a. durch die deutlich gestiegene Investitionstätigkeit.

Im Segment Custom Smelting & Products planen wir für das Geschäftsjahr 2022/23 mit einem operativen EBT zwischen 350 Mio. € und 410 Mio. € und einem operativen ROCE zwischen 15% und 19%.

Intervallprognose für 2022/23 laut Aurubis-Definition

	operatives EBT in Mio. €	operativer ROCE in %
Konzern ¹	400 - 500	11 - 15
Segment Multimetal Recycling	100 - 160	11 - 15
Segment Custom Smelting & Products	350 - 410	15 - 19

¹ Die Prognose für den Konzern bezieht neben den Segmenten auch den Bereich Sonstiges ein und ergibt sich nicht allein aus der Addition der beiden Segmente.

Ausgewählte Finanzinformationen

Die interne Berichterstattung und Steuerung des Konzerns erfolgen auf Grundlage eines operativen Ergebnisses, um den Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von den unten aufgelisteten Bewertungseinflüssen zur internen Steuerung abbilden zu können. Daher erfolgt die Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage auf Basis operativer Werte.

Die Herleitung des operativen Ergebnisses aus der IFRS-Ertragslage erfolgt durch:

- » Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung des IAS 2; dabei werden die aus der Anwendung der Durchschnittsmethode resultierenden Metallpreisschwankungen eliminiert, ebenso werden nicht dauerhafte stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf Metall-Vorratsbestände eliminiert
- » Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von Metallderivategeschäften, bezogen auf die Hauptmetallbestände
- » Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von energiebezogenen Derivategeschäften
- » Eliminierung von nicht zahlungswirksamen Effekten aus Kaufpreisallokationen
- » Bereinigung um Effekte aus der Anwendung des IFRS 5.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Herleitung insofern verändert, dass identisch zu den Metallderivatgeschäften nun ebenfalls nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von energiebezogenen Derivategeschäften unberücksichtigt bleiben.

Die Bereinigungseffekte bei den Metallderivategeschäften umfassen nunmehr alle Konzerngesellschaften und nicht mehr nur die Hüttenstandorte.

Diese Anpassungen der Herleitung führten zum Bilanzstichtag zu einer Anpassung des operativen EBT von 677 Mio. € um insgesamt -145 Mio. € auf 532 Mio. €. Davon resultieren -142 Mio. € aus der Nichtberücksichtigung Energie bezogener Derivategeschäfte.

Eine entsprechende Anwendung im Vorjahr hätte das operative EBT von 353 Mio. € um insgesamt 28 Mio. € auf 381 Mio. € verbessert. Davon resultieren 28 Mio. € aus der Nichtberücksichtigung Energie bezogener Derivategeschäfte.

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Geschäftsjahr 2021/22			Geschäftsjahr 2020/21		
	IFRS	Bereinigungs- effekte	operativ	IFRS	Bereinigungs- effekte	operativ
		Vorräte/ Anlage- vermögen			Vorräte/ Anlage- vermögen	
Umsatzerlöse	18.521	0	18.521	16.300	0	16.300
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	321	-91	230	146	-222	-76
Andere aktivierte Eigenleistungen	27	0	27	32	0	32
Sonstige betriebliche Erträge	235	11	246	73	0	73
Materialaufwand	-17.063	-314	-17.377	-14.637	-234	-14.871
Rohergebnis	2.041	-394	1.647	1.914	-456	1.458
Personalaufwand	-571	0	-571	-554	0	-554
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-220	0	-220	-219	20	-199
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-323	0	-323	-311	0	-311
Betriebsergebnis (EBIT)	927	-394	533	830	-436	394
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	19	-9	10	18	-8	10
Zinserträge	7	0	7	4	0	4
Zinsaufwendungen	-17	0	-17	-18	0	-18
Übrige finanzielle Aufwendungen	-1	0	-1	-9	0	-9
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	935	-403	532	825	-444	381
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-220	121	-99	-212	115	-97
Konzernergebnis	715	-282	433	613	-329	284

Vorjahreswerte angepasst. [Q Seite 18](#)

Überleitung der Konzern-Bilanz

in Mio. €	30.09.2022			30.09.2021			
	IFRS	Vorräte/ Anlage- vermögen	Operativ	IFRS	Bereinigungseffekte		Operativ
					IFRS 5	Vorräte/ Anlage- vermögen	
Aktiva							
Anlagevermögen	2.069	-34	2.035	1.958	9	-24	1.943
Latente Steuern	18	1	19	18	0	1	19
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	172	-114	58	37	0	-13	24
Vorräte	3.553	1.351	2.202	2.804	62	-1.096	1.770
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	929	-23	906	716	44	-11	749
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	706	0	706	942	23	0	965
Zur Veräußerung gehaltenene Vermögenswerte	0	0	0	138	-138	0	0
Summe Aktiva	7.447	-1.521	5.926	6.613	0	-1.143	5.470
Passiva							
Eigenkapital	4.258	-1.056	3.202	3.443	0	-769	2.674
Latente Steuern	638	-431	207	443	0	-310	133
Langfristige Rückstellungen	121	0	121	291	2	0	293
Langfristige Verbindlichkeiten	225	-5	220	503	1	-57	447
Kurzfristige Rückstellungen	68	0	68	67	2	0	69
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.137	-29	2.108	1.828	33	-7	1.854
Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung gehaltenenen Vermögenswerten	0	0	0	38	-38	0	0
Summe Passiva	7.447	-1.521	5.926	6.613	0	-1.143	5.470

Vorjahreswerte angepasst. [Seite 18](#)

Konzern-Segmentberichterstattung

12 Monate 2021/22

in T€	Segment Multimetal Recycling	Segment Custom Smel- ting & Products	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern gesamt
	operativ	operativ	operativ	operativ	IFRS	IFRS
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	5.960.094	18.570.083	0	0		
Intersegmentumsätze	5.315.462	694.193	0	0		
Außenumsätze	644.632	17.875.890	0	18.520.522	0	18.520.522
EBIT	206.235	388.158	-60.918	533.475	394.178	927.653
EBT	205.322	389.676	-62.570	532.428	402.827	935.255
ROCE (%)	25,7	18,7				

12 Monate 2020/21

in T€	Segment Multimetal Recycling	Segment Custom Smel- ting & Products	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern gesamt
	operativ	operativ	operativ	operativ	IFRS	IFRS
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	5.128.016	16.272.904				
Intersegmentumsätze	4.565.946	535.137				
Außenumsätze	562.070	15.737.767	0	16.299.837	0	16.299.837
EBIT	259.803	183.969	-49.359	394.413	435.489	829.902
EBT	255.710	184.913	-59.421	381.202	444.093	825.295
ROCE (%)	35,4	11,2				

Die Aufgliederung der Außenumsätze nach Produktgruppen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

in Mio. €	Segment Multimetal Recycling		Segment Custom Smelting & Products		Summe	
	GJ 2021/22	GJ 2020/21	GJ 2021/22	GJ 2020/21	GJ 2021/22	GJ 2020/21
Gießwalzdraht	0	0	7.439.630	6.208.810	7.439.630	6.208.810
Kupferkathoden	167.118	179.110	2.701.325	2.723.423	2.868.443	2.902.533
Edelmetalle	0	0	3.528.910	3.524.965	3.528.910	3.524.965
Strangguss	0	0	1.741.202	1.211.104	1.741.202	1.211.104
Bänder, Profile und Formate	0	0	1.669.685	1.457.566	1.669.685	1.457.561
Sonstige	477.514	382.960	795.138	611.899	1.272.652	994.864
Gesamt	644.632	562.070	17.875.890	15.737.767	18.520.522	16.299.837

Nachtragsbericht

In der Nacht auf den 28.10.2022 gab es einen Cyberangriff auf die IT-Systeme von Aurubis. Daraufhin mussten gezielt zahlreiche Systeme an Aurubis-Standorten präventiv heruntergefahren und vom Internet getrennt werden. Die Produktion konnte weitgehend aufrechterhalten werden. Mittlerweile sind alle wesentlichen IT-Systeme wieder ohne Einschränkungen im Einsatz. Der Umfang der ergebniswirksamen Auswirkungen im Konzern auf das (operative) EBT wird derzeit in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionenbetrags erwartet.

Zudem genehmigte der Aufsichtsrat weitere Wachstums- und Investitionsprojekte.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht aufgetreten.

Glossar

Erläuterungen von Fachbegriffen

Blisterkupfer: (auch „Blasenkupfer“) Unraffiniertes, blasiges Kupfer; die Blasen (englisch: Blister) entstehen durch Ausschleiden der Gase beim Erstarrungsprozess; wird auch als Rohstoff eingekauft.

Formataufpreis: Entgelt für die Verarbeitung von Kupferkathoden zu Kupferprodukten.

Gießwalzdraht: In einem kontinuierlichen Verfahren hergestelltes Vorprodukt für die Produktion von Kupferdrähten.

Komplexe Materialien: Sowohl primäre als auch sekundäre Rohstoffe werden in dem Sinne komplexer, als die Gehalte an Kupfer abnehmen und die Konzentrationen an Begleitelementen und Verunreinigungen zunehmen.

Kupferkathoden: Qualitätsprodukt der Kupferelektrolyse (Kupfergehalt 99,99%) und erstes börsenfähiges Produkt der Kupfererzeugung.

Kupferkonzentrat: Produkt aus der Aufbereitung (Anreicherung) von Kupfererzen, Hauptrohstoff bei Aurubis. Da Kupfer in seinen Erzen fast ausschließlich chemisch gebunden ist und in niedrigen Konzentrationen (zumeist unter 1%) vorliegt, werden die Erze nach Förderung in der Mine in Aufbereitungsanlagen zu Konzentraten angereichert (Kupfergehalt 25% bis 40%).

Kupferprämie: Aufpreis für qualitativ hochwertige Kathoden, die unter anderem in der Produktion von Gießwalzdraht und Stranggussformate zum Einsatz kommen.

Metallergebnis: Metallmehrausbringen bewertet mit den entsprechenden Metallpreisen.

Metallmehrausbringen: Menge an Metallen, die eine Hütte über den bezahlten Metallinhalt der eingesetzten Rohstoffe hinaus ausbringen kann.

Primärhütte: Anlage zur Produktion von Kupfer aus Kupferkonzentraten.

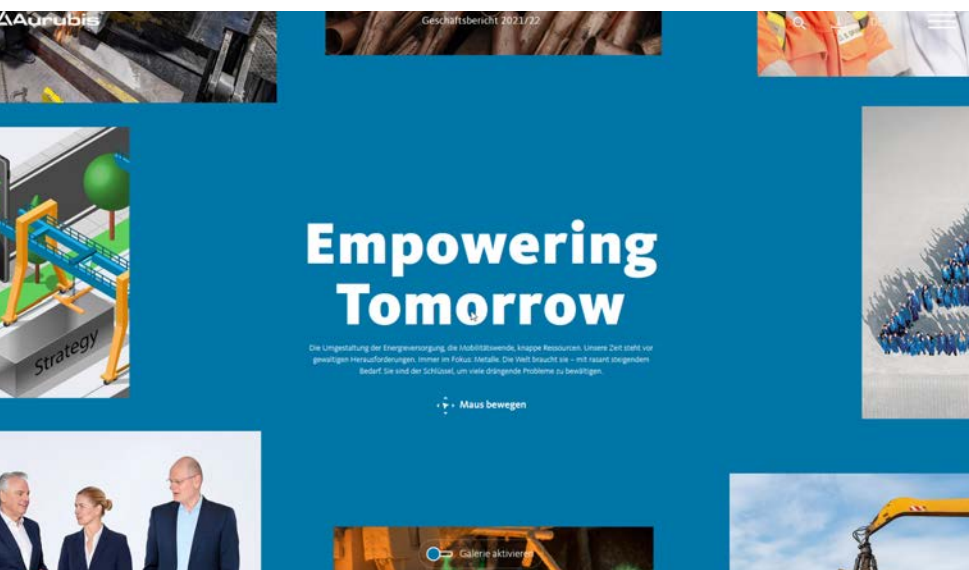
Recyclingmaterialien: Materialien aus der Kreislaufführung von Stoffen. Sie entstehen als Reststoffe in Produktionsprozessen oder bei der Aufbereitung von Alt- und Fehlprodukten.

Schmelzlöhne (TC/RCs), Raffinierlöhne (RCs): Treatment and Refining Charges (TC/RCs) und Refining Charges (RCs) sind Abschläge vom Metalleinkaufspreis für die Umwandlung von Rohstoffen in das Börsenprodukt Kupferkathode und andere Metalle.

Sekundärhütte: Anlage zur Produktion von Kupfer aus Recyclingmaterialien.

Spotmarkt: Tagesgeschäft; Markt für prompte Lieferungen.

Stranggussformate: Entstehen durch ein kontinuierliches Gießverfahren, bei dem endlose Stränge erzeugt werden. Die Stranggussformate werden durch Walzen und Strangpressen zu Blechen, Folien, Profilen und Rohren weiterverarbeitet.



Sie finden den Geschäftsbericht 2021/22 sowie den Live-Webcast zur Veröffentlichung online unter www.aurubis.com/investor-relations/publikationen/konzerngeschaeftsberichte

Termine und Kontakte

Finanzkalender

Quartalsmitteilung 3 Monate 2022/23	6. Februar 2023
Hauptversammlung	16. Februar 2023
Zwischenbericht 6 Monate 2022/23	11. Mai 2023
Quartalsmitteilung 9 Monate 2022/23	7. August 2023
Bericht zum Geschäftsjahr 2022/23	6. Dezember 2023

Wenn Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Aurubis AG, Hovestrass 50, 20539 Hamburg

Angela Seidler
Vice President Investor Relations & Corporate Communications
Telefon +49 40 7883-3178
a.seidler@aurubis.com

Elke Brinkmann
Head of Investor Relations
Telefon +49 40 7883-2379
e.brinkmann@aurubis.com

Ferdinand von Oertzen
Specialist Investor Relations
Telefon +49 40 7883-3179
f.vonoertzen@aurubis.com